



Verlag vs Selfpublishing

Auch ich habe über diese Frage lange nachgedacht.

Hallo {{ contact.VORNAME }},

früher galt es immer, dass Selfpublishing (SP) keine guten Cover haben und nie ein Lektorat gesehen haben. Ich habe genug von diesen Veröffentlichungen gesehen, während meines Praktikums bei der Deutschen Nationalbibliothek

.

Also habe ich mir immer gesagt, ich will bei einem Verlag veröffentlichen. In Laufe der Zeit habe ich dann mitbekommen, dass die meisten Verlage nur noch über Agenturen neue Bücher suchen.

Nach meinem zweiten Lektorat und Testlesern, habe ich mich dann bei Agenturen beworben. In zwei Runden habe ich alle angeschrieben, die für mein Genre zuständig sind.

Eine Abfuhr nach der anderen kam rein.

Jedoch hat sich inzwischen das Image von SP sehr stark gewandelt. (Natürlich gibt es noch die andere Sorte) Aber die SP-Autoren begannen mehr in Cover und Lektorat zu investieren. Immer mehr qualitativ hochwertige Bücher erscheinen. Sie können definitiv mithalten mit der Qualität von einem Verlag.

Nach den ganzen Absagen musste ich mir klar werden was ich will.

Ich will Venganza veröffentlichen!

Muss es aber über einen Verlag sein?

Ganz tief in mir, wollte ich immer einen Verlag, damit dieser mir beim Marketing und bei Veranstaltungen hilft.

Dieser Zahn wurde mir auch gezogen, denn als Newcomer und weniger erfolgreiche Autoren müssen bei Verlagen, sich um sich selbst kümmern.

Also welchen Vorteil bietet mir dann ein Verlag überhaupt noch?

Die Vorteile:

- Du musst nicht in Vorkasse treten.
- Je nach Verlag profitierst du von deren Namen

...aber wer sagt denn, dass du in die großen Verlage kommst???

Gute 60% von ihren Erscheinungen sind Lizenzen aus dem Ausland. Die sind billiger und ja bereits in ihrem Land erfolgreich.

Das ist keine Hetze, geh doch mal in eine Buchhandlung und überprüfe, wie viele deutsche Autoren dort stehen. Im Kimi und historischen Roman sind es vielleicht ein paar mehr, aber im Fantasy- und Jugendbuchbereich kaum noch.

Deswegen die Frage, will ich mir die Qualen der Bewerbungen antuen, wenn ich sowieso von Verlagen nichts mehr halte? Meine sowieso geringe Provision noch mit der Agentur teilen?

Ich werde bei Verlagen oder als SP immer meine eigene Werbung machen müssen. Werde für Veranstaltungen selbst erfragen müssen.

Ein Lektorat habe ich eh schon bezahlt, da ist mir der restliche finanzielle Aufwand auch egal.

Tief in meinem Herzen wusste ich bereits, dass ich nicht zu einem Verlag möchte.

Also konnten die Bewerbungen auch nichts werden.

Ich bin froh, dass es mittlerweile mehr SP-Druckvorlage gibt als nur Books on Demand.

Denkst du, ich gebe zu schnell auf?

Welchen Weg würdest du nehmen?

Deine Nelly

@ Nelly Chris

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

